



Vorgesehener Reiseverlauf

„ZU DEN GROSSEN WASSERN“ (Route 1)

Arica – Curitiba

1. Tag: ABFLUG

von Deutschland mit einer Linienmaschine.

2. Tag: ANKUNFT

in Santiago de Chile mit anschließendem Inlandflug nach **Arica**. Empfang und Transfer in ein Hotel.

Hotelübernachtung

3. Tag: LLUTA-TAL – PUTRE

Zu Beginn unserer Reise von Ozean zu Ozean erkunden wir während einem schönen Morgenspaziergang (*Gehzeit ca. 1,5-2 Stunden*) die reiche Küstenfauna an der Pazifikküste. Nachmittags erklimmen wir in spektakulärer Fahrt zum ersten Mal die Anden und steigen dabei vom grünen **Valle de Lluta** über riesige Sandhänge hinauf in die Gebirgswelt des »Kreuzes Südamerikas«. Nach der Wüste des Tals erstaunt die Vielfalt der Hochlandvegetation und am Abend eröffnet sich ein wunderbarer Blick auf unser Tagesziel **Putre**. In 3500 Meter Höhe liegt der kleine Ort landschaftlich großartig unterhalb des Gipfels des 5825 Meter hohen **Nevados de Putre**.

Hotelübernachtung

4. Tag: PUTRE - LA PAZ

Unsere heutige Fahrt in die bolivianische Metropole La Paz ist bestückt mit vielen Naturschönheiten der Anden. Zunächst passieren wir den einzigartigen **Laucá-Nationalpark mit den berühmten Doppelvulkanen Parinacota - Pomerape**, wobei der Andensee **Lago Chungará** zu einem perfekten Andenpanorama beiträgt. Wir können Lamas, Alpakas, Vicuñas, Vizcachas und jede Menge Wasservögel beobachten. Nach der Grenze (Grenzformalitäten) setzt sich die Szenerie im **Sajama-Nationalpark** fort. Der höchste Berg Boliviens imponiert mit seinen 6550 Metern, welche in einem dicken Eispanzer gipfeln. In seiner Nähe finden sich ursprüngliche Dörfer mit fotogenen Kirchen sowie alte Begräbnistürme. Grandiose Urlandschaft begleitet unseren Weg in Richtung La Paz, wo wir schließlich am Abend in der Nähe des Mondtales in angenehmer Höhenlage ein Hotel beziehen.

Hotelübernachtung

5. Tag: LA PAZ

La Paz ist in vieler Hinsicht eine ungewöhnliche Stadt. Als **höchste Metropole der Welt** weist sie mit rund 1000 Metern den größten Höhenunterschied einer Siedlung auf, und sie besitzt den höchstgelegenen Zivilflughafen der Erde! Bolivien ist das Land Südamerikas mit der prozentual höchsten indigenen Bevölkerung, La Paz ist trotz allem Großstadtcharakter eine Stadt der Indígenas. Heute tauchen wir ein in das Getümmel und Gewusel dieser Stadt, die wohl als einzigartig bezeichnet werden kann, und wir lassen uns mitreißen vom Leben in den Straßen der »Stadt des Friedens«. Dabei besuchen wir den Prado - die Lebensader von La Paz, die **Plaza Murillo**, die Kirche **San Francisco** und den sich täglich in den Gassen ausbreitenden riesengroßen Markt. Hier wird alles nur Erdenkliche verkauft: Lebensmittel aller Art, Kokablätter, Wolle, Farben, Kunsthandwerk, Kräuter und Pülverchen, Opfertagen für Pachamama usw.! Zeit zur freien Verfügung auf dem Hexenmarkt. Möglichkeit zum Besuch des Mondtales.

Nochmalige Hotelübernachtung

6. Tag: LA PAZ – COPACABANA

Den Kessel von La Paz hinter uns lassend erreichen wir wieder die bolivianische Hochebene. Die Fahrt geht entlang der fantastischen **Königskordillere**, und schließlich erblicken wir den legendären **Lago Titicaca** – den höchsten schiffbaren See der Erde! Unsere Strecke schenkt uns immer wieder einzigartige Altiplano-Panoramablicke auf den See, das indigene Leben an seinen Ufern sowie auf die mit Eis gepanzerte Königskordillere der bolivianischen Anden. An der mit 800 Metern schmalsten Stelle des Sees setzen wir mit örtlichen Holzbooten zum anderen Ufer über. Am Nachmittag erreichen wir **Copacabana**, einen der bedeutendsten Wallfahrtsorte Südamerikas. Nach dem Beziehen des Hotels bleibt genug Zeit zur Erkundung des Ortes. Interessant ist dabei die mächtige Wallfahrtskirche, das Erklimmen des Kalvarienberges oder der Besuch des Markts rund um den Hauptplatz.

Hotelübernachtung

7. Tag: LAGO TITICACA – SONNENINSEL

Ganztagesausflug zur bedeutendsten Insel des Lago Titicaca: zur **Sonneninsel!** Im Morgenlicht gleiten wir mit einem örtlichen Holzboot übers blaue Wasser des riesigen Sees, vorbei an der **Isla de la Luna** und entlang der Sonneninsel bis zur Anlegebucht im Norden. Wir unternehmen eine mehrstündige **Wanderung auf altem Inkapfad** (*Gehzeit ca. 4-5 Stunden*) über den Inselrücken bis zum Südende, wo uns das Boot wieder aufnehmen wird. Der Legende nach stiegen die ersten Inkas „Mama Occlo“ und „Manco Kapac“ hier aus dem Wasser und lebten auf der Insel. Die fantastischen Ausblicke, das einfache abgeschiedene Leben der Indígenas mit ihren Schafherden und dem Terrassenanbau sowie das Genießen einer unbeschreiblichen Stille geben der Wanderung ihren besonderen Reiz. Ziel ist das kleine Dorf Yumani bei den alten Inkaquellen und der Inkatreppe. Rückfahrt im Boot nach Copacabana.

Nochmalige Hotelübernachtung

8. Tag: COPACABANA – ORURO

Früh machen wir uns heute auf die Weiterreise, die uns zunächst zurück in Richtung La Paz bringt. Wir besuchen unterwegs den berühmten Schilfbootbauer Paulino Esteban, der bereits für Thor Heyerdhal die schwimmenden Flöße gebaut hat. Weiterreise über El Alto in Richtung Süden. Ziel für unsere nächste Nacht ist die Bergarbeiterstadt Oruro, wo wir erst am späten Nachmittag eintreffen werden.

Hotelübernachtung

9. Tag: ZUM BERÜHMTEM SALZSEE

Um an den großen Salzsee im Süden des Altiplano zu gelangen, liegt eine Fahrt auf einsamer Strecke vor uns. Wir passieren entlegene Gegenden, treffen auf Alpakaherden und sehen am Nachmittag am Horizont den Salar de Uyuni auftauchen. Am Rande des riesigen Salzsees beziehen wir unsere außergewöhnliche Unterkunft.

Hotelübernachtung im Salzhotel

10. Tag: SALAR DE UYUNI

Der Salar de Uyuni ist mit rund 12.000 Quadratkilometern der **größte Salzsee der Welt**. Diese Unendlichkeit aus Weiß, das Glitzern des Salzes, die Stille und Einsamkeit lässt sich nicht in Worte fassen - sie muss erlebt werden. Eine Rundfahrt über den Salzsee mit viel Zeit zum Verweilen an verschiedenen interessanten Orten, wie zum Beispiel auf der bekannten **Isla de los Pescadores** (*Gehzeit dort ca. 1,5 Stunden*) mit ihren eindrücklichen Kandelaberkakteen, füllt den Tag aus. Dieser unwirkliche Fleck Erde wird uns in seinen Bann ziehen und gewiss unvergesslich bleiben. Vom Salzsee fahren wir nach **Uyuni**, wo wir Zwischenstopp für die Nacht machen.

Hotelübernachtung

11. Tag: UYUNI – POTOSÍ

Weit sind die Wege im bolivianischen Hochland und so reisen wir durch die wüstenhaften weiten und einsamen Ebenen sowie durch herrliche farbenfrohe Erosions- und Berglandschaft. Wir passieren kleine Dörfer und Gehöfte und gelangen schließlich nach **Potosí**, in die legendäre Silberstadt vor dem »Reichen Berg« - dem **Cerro Rico**. Im Zentrum beziehen wir ein Hotel.

Hotelübernachtung

12. Tag: POTOSÍ

Wohl keine Stadt spiegelt noch heute das Drama der südamerikanischen Geschichte so wieder wie **Potosí**. Vom legendären Silberrausch zeugen noch die herrschaftlichen Kolonialhäuser, Kirchen und nicht zuletzt der Münzprägepalast der Stadt. Die Indígenas hingegen als Verlierer der Zeit sieht man noch heute in den Minen des »Reichen Berges« unter furchtbaren Bedingungen schuften. Wir besuchen morgens bei einer **Minenführung die Minenarbeiter im Cerro Rico** und am Nachmittag auch das **Zentrum von Potosí**.

Nochmalige Hotelübernachtung

13. Tag: POTOSÍ – SUCRE

Wir verlassen nun endgültig die Höhenlagen der Anden und erreichen um die Mittagszeit **Bolivians offizielle Hauptstadt Sucre**. Uns bleibt genug Zeit, diesen **kolonialen Juwel** in seinen Gassen und Straßen sowie am Hauptplatz zu erleben. Zeit zur freien Verfügung.

Hotelübernachtung

14. Tag: EINSAMES BOLIVIEN

Sucre hinter uns lassend gelangen wir in Gegenden Boliviens, die völlig unberührt, ursprünglich, traditionsreich und von landschaftlicher Schönheit geprägt sind.

Farbenreiche Bergwüsten, Kakteen- und Strauchvegetation, einfache Gehöfte und Dörfer der Andenbewohner begleiten uns während des heutigen Tages. Nach staubreicher Piste gelangen wir in ein kleines bolivianisches Dorf und werden hier Stopp für diese Nacht einlegen.

Übernachtung in einfacher Unterkunft

15. Tag: SAMAIPATA

Weiter geht unser Weg einem wilden Flusslauf folgend durch malerische Täler und Schluchten in diesem reizvollen Teil Boliviens. Wir gelangen in immer tiefere Höhenlagen, erreichen schließlich wieder Asphaltstraße und sind alsbald von grüner Vegetation umgeben. Im Städtchen **Samaipata** übernachten wir in einer gemütlichen Unterkunft.

Hotelübernachtung

16. Tag: AMBORÓ-NATIONALPARK

Mit örtlichem Transportmittel und unter sachkundiger örtlicher Führung besuchen wir den artenreichen **Amboró-Nationalpark**. Nach etwa einstündiger Fahrt auf holprigem Wege sind wir am Ausgangspunkt für unsere heutige Wanderung (*Gehzeit ca. 3-4 Stunden*). Der Wald mit seiner üppigen Vegetation und den einzigartigen, riesigen **Baumfarnen** wird uns faszinieren, und die grün überwucherten roten Sandsteinberge geben der Landschaft ihre atemberaubende eigenwillige Schönheit. Am späten Nachmittag kehren wir nach Samaipata zurück.

Nochmalige Hotelübernachtung

17. Tag: EL FUERTE DE SAMAIPATA - SANTA CRUZ

Gemütlich beginnen wir diesen Tag in der schönen Umgebung von Samaipata in angenehmer Höhenlage. Ein Ausflug mit örtlichem Transportmittel und Fahrer führt uns zum nahegelegenen Ruinenkomplex **El Fuerte de Samaipata**, der als bedeutendster archäologischer Fundort Ostboliviens gilt (*Rundgang ca. 2 Stunden*). Seit Jahrzehnten interpretieren Forscher verschiedenster Länder und Bereiche den »heiligen Fels« mit seinen Rinnen, Nischen und Sitzen, und so lassen auch wir unseren Phantasien und Vorstellungen freien Lauf. Nicht zuletzt sind die Ausblicke auf die Umgebung sehr reizvoll und beeindruckend.

Im Anschluss an den Besuch fahren wir von Samaipata in die bolivianische Tieflandmetropole **Santa Cruz**.

Hotelübernachtung

18. Tag: SANTA CRUZ - SAN JOSÉ DE CHIQUITOS

Wir machen uns heute auf den Weg nach Brasilien und legen dabei die erste Teilstrecke bis nach **San José de Chiquitos** zurück. Die Straße bietet uns die Möglichkeit, den südamerikanischen Kontinent wirklich komplett auf dem Landweg zu durchqueren. San José de Chiquitos ist ein kleines Städtchen im Tiefland Boliviens und zugleich **Weltkulturerbe** durch seine gut erhaltene Jesuitenreduktion. Uns bleibt am Nachmittag noch Zeit, um uns auf der eindrucksvollen Plaza umzuschauen.

Hotelübernachtung

19. TAG: SAN JOSÉ DE CHIQUITOS - CORUMBA

Da die Straße an die bolivianisch-brasilianische Grenze erst seit kurzem fertig gestellt wurde, erleben wir am heutigen Tag einsame und unverbrauchte Landschaft. Uns begleitet grüne Natur, die immer wieder die Bergrücken am Horizont einnimmt. Nur kleine Dörfer passieren unseren Weg, bis wir dann am Nachmittag das Grenzstädtchen **Puerto Suarez** erreichen. Wir erledigen die Grenzformalitäten und übernachten in der brasilianischen Grenzstadt Corumbá.

Hotelübernachtung

20. Tag: CORUMBA – PANTANÁL

Am Morgen nach dem Frühstück machen wir uns auf in Richtung unserer brasilianischen Fazenda, die wir als Ausgangspunkt für unsere Exkursionen in den kommenden Tagen nutzen. Die letzten Kilometer werden wir von der brasilianischen Agentur in einem geländegängigen Lastwagen über eine staubige Piste zur Fazenda gefahren. Vier Tage nehmen wir uns Zeit fürs **Pantanál, ein Tierparadies einmaliger Art auf unserem Planeten!** Mit örtlichen Führern dringen wir ins Herz des 240.000 Quadratkilometer großen Schwemmlandes ein.

Im **Pantanál** nutzen wir die günstigen Tageszeiten für Exkursionen und Tierbeobachtungen, genießen vor allem die Morgen- und Abendstunden.

Durchzogen von Flüssen und Flüsschen, Teichen, Tümpeln und Seen bietet das **Pantanál** beste Lebensbedingungen für eine den Menschen in Bann ziehende Tier- und Vogelwelt: Ibis, Bussarde, Reiher, Störche, Papageien, Tukane, Kolibris, Löffler, Affen, Kaimane, Wasserschweine, Anakondas, Eidechsen, Gürteltiere, Ameisenbären, Jaguare, Faultiere usw. Die Piranhas in den Gewässern laden zum Angeln ein. Der unbeschreiblich **intensive Kontakt zur Natur**, der Wechsel von Stille und Tiergeräuschen wird uns fesseln, lässt uns das **Pantanál** als unvergessliche Erinnerung mit auf den Weg nehmen.

Zeltübernachtung (Auf Wunsch kann in Hängematten oder Zimmern übernachtet werden.)

21. Tag: PANTANÁL

Naturparadies Pantanál (Rundgänge, Jeepsafari, Bootsfahrt oder Reitausflug)
Zeltübernachtung (Auf Wunsch kann in Hängematten oder Zimmern übernachtet werden.)

22. Tag: PANTANÁL

Naturparadies Pantanál (Rundgänge, Jeepsafari, Bootsfahrt oder Reitausflug)

Zeltübernachtung (Auf Wunsch kann in Hängematten oder Zimmern übernachtet werden.)

23. Tag: PANTANAL - BONITO

Abbau des Zeltlagers und Rückfahrt in die „Zivilisation“. Im eigenen Reisefahrzeug setzen wir ab heute die Fahrt durch die hübsche, hügelige **Cerrado-Landschaft** fort. Am Nachmittag gelangen wir in das **Urlaubsstädtchen Bonito**, wo noch Zeit für einen Rundgang durch das Zentrum bleibt.

Hotelübernachtung

24. Tag: RIO DA PRATA

Die Städtchen Bonito und Jardim sind berühmt wegen ihrer schönen Umgebung mit landschaftlichen Leckerbissen und vielen Möglichkeiten attraktiver Aktivitäten. Am Vormittag besuchen wir einen außergewöhnlichen Platz mit **besten Ara-Beobachtungsmöglichkeiten**. Wir genießen die Eindrücklichkeit dieses Platzes und die morgendliche Stille. Als einer der besten Ausflüge gilt das **Schnorcheln am Oberlauf des Rio da Prata**. Diese Tour startet auf einem herrlichen Fazenda-Gelände, wo wir mit der nötigen Ausrüstung ausgestattet werden (Neoprenanzug und -schuhe, Taucherbrille und Schnorchel). Nach sorgfältiger Einführung geht es per offenem örtlichen Jeep und zu Fuß durch ursprünglichen **Cerrado-Wald** zum Ausgangspunkt der Schnorcheltour. Im bassinähnlichen Quellbereich – Olho da Agua – gewöhnen wir uns an das Schnorchelequipment, bevor wir uns anschließend den Wasserlauf des kristallklaren **Rio Olho da Agua** und später **Rio da Prata** abwärts treiben lassen. Durch das nunmehr schon etliche Jahre bestehende Angelverbot in der Region sind die Gewässer reich an verschiedensten Fischarten, und inmitten der Flora und Fauna fühlt man sich wie in einem **Naturaquarium**. Der »Wasserausflug« ist für jeden machbar und gewiss ein außergewöhnliches Erlebnis!

Nochmalige Hotelübernachtung

25. Tag: BONITO – DOURADOS

Vorbei an großen Rinderfazendas führt uns die Route durch Bestände des **Cerrado-Waldes** Richtung Süden. Nachmittags erreichen wir **Dourados**, wo wir Zwischenstation für die Nacht machen.

Hotelübernachtung

26. Tag: DOURADOS - FOZ DO IGUAZÚ

Weiterfahrt durch den Bundesstaat Mato Grosso do Sul und Überquerung des mächtigen **Rio Paraná** mittels einer gewaltigen Brücke in den gleichnamigen Bundesstaat Paraná. Fahrt durch hügeliges Land vorbei an Rinderweiden, Maniok- und Maisfeldern durch ein Gebiet, in dem uns überwiegend weiße Gesichter auffallen werden. Südbrasilien ist vielerorts von deutschen Auswanderern besiedelt. Am Abend erreichen wir auf dem Weg zu den Wasserfällen unser schönes Hotel, in dem wir uns für die kommenden drei Nächte einquartieren.

Hotelübernachtung

27. Tag: ITAIPÚ - IGUAZÚ-WASSERFÄLLE

In unmittelbarer Nähe unseres Hotels beginnt der Nationalpark Iguazú. Am Morgen starten wir zur **brasilianischen Seite der grandiosen Iguazú-Wasserfälle**. Von hier bietet sich uns ein spektakulärer Blick auf die fantastischen Wasserfälle des Rio Iguazú. (Möglichkeit zum Helikopterflug - nicht im Reisepreis inbegriffen)

Nicht weit vom Naturwunder der Iguazú-Wasserfälle entfernt erbauten die beiden Staaten Brasilien und Paraguay das **technische Wunderwerk Itaipú**. Itaipú - »Singer Stein« in der Guaraní-Sprache – ist eines der **größten Wasserkraftwerke** unserer Tage und wird vom siebtgrößten Fluss der Erde - dem Paraná - gespeist. In einer sehr interessanten Führung werden uns der gigantische Bauaufwand sowie die gewaltige Größe von Itaipú bewusst.

Nochmalige Hotelübernachtung

28. Tag: IGUAZÚ-WASSERFÄLLE

Morgens Fahrt über die Grenze in den **argentinischen Teil des Iguazú-Nationalparks**. Iguazú ist ein Wort aus der Guaraní-Sprache und heißt »Großes Wasser« - wahrlich der richtige Name für die wohl **schönsten Wasserfälle der Erde**.

Diese liegen eingebettet in sagenhafte Dschungellandschaft und bilden die Grenze zwischen Argentinien und Brasilien. Die Natur legte das Wasserspektakel im Halbkreis mit einer Gesamtbreite von 2.700 Metern an. Es ist ein fantastischer Anblick, wenn die Wassermassen schäumend und spritzend bis zu 72 Meter in die Tiefe donnern. Zusätzlich zaubert das Sonnenlicht herrliche Regenbogen in die Gischt, und staunend versucht der Betrachter dieses wunderschöne Panorama aufzunehmen. Doch nicht nur die Wasserfälle, sondern die ganze Umgebung mit ihrer reichen Flora und Fauna ist faszinierend. Ausgiebig werden wir das Naturschutzgebiet erforschen und vor der Rückkehr nach Brasilien noch die argentinische Seite des 3-Länder-Ecks besuchen. (*vormittags*

Besichtigungsspaziergang ca. 4 Stunden, nachmittags ca. 1 Stunde)

Nochmalige Hotelübernachtung

29. Tag: FOZ DO IGUAZÚ- CURITIBA

Frühzeitig brechen wir auf zu einem langen Fahrtag. Brasilien ist riesengroß und hat viele Gesichter. Heute erleben wir einen Teil des fortschrittlichen Handelsdreiecks im Süden des Landes. Abends Ankunft in Curitiba, der Hauptstadt des Bundesstaates Paraná, wo wir außerhalb ein Hotel beziehen.

Hotelübernachtung

30. Tag: ZUGFAHRT ÜBER DIE SERRA DO MAR

Die Stadt Curitiba liegt knapp 100 Kilometer westlich und gut 900 Höhenmeter über der Atlantikküste. Dazwischen liegt die **dicht bewaldete Küstenkordillere der Serra do Mar**, die auch auf der bereits 1885 fertig gestellten brasilianischen **Schmalspurbahn** überwunden werden kann. Die Strecke gilt nicht nur bei Eisenbahnfreunden als spektakulär, denn der gewaltige Höhenunterschied wurde mit Hilfe von **67 Brücken und 13 Tunnels** bewältigt! Das bauliche Meisterwerk entlang der steilen Abhänge eröffnet dem Zugreisenden atemberaubende Ausblicke in tief eingeschnittene Täler, die von üppig wucherndem tropischem Küstennebelwald – der **Mata Atlantica** überzogen sind. Das **Zugenerlebnis** endet in **Morretes**. Von dort aus ist es nicht mehr weit bis zur alten Hafenstadt **Paranaguá** an der **Atlantikküste**, wo wir den anderen Ozean erreichen und uns für die letzten beiden Nächte in einem schönen Hotel einquartieren werden.

Hotelübernachtung

31. Tag: WANDERUNG ÜBER DIE ILHA DO MEL

Der Küste vorgelagert breiten sich verschiedene grün bewachsene Inseln im Meer aus. Die **Ilha do Mel** ist zum Großteil **Naturschutzgebiet**, und wir erreichen sie mit dem regulären örtlichen Bootservice. Eine mehrstündige **Wanderung** (*Gehzeit ca. 4 Stunden*) lässt uns die verschiedenen Gesichter der Insel erleben: so zum Beispiel zerklüftete Felsabbrüche, lange Sandstrände, kleine idyllische Siedlungen, Hügel und von atlantischem Regenwald bedeckte Berge. Die Ausblicke sind oft traumhaft schön und erinnern gar an Karibikstimmungen. Rückfahrt zum Hotel mit dem Boot ist dann am Spätnachmittag. Abschlussabend.

Nochmalige Hotelübernachtung

32. Tag: SERRA DO MAR - CURITIBA – ABFLUG

Wir verlassen Paranaguá und erklimmen alsbald wieder die Küstenkordillere, die hier wegen ihres riesigen **Primärwaldbestandes** als **Serra do Mar** unter Naturschutz steht. Tatsächlich ist die Pflanzenpracht überwältigend, und der Blick zurück über all dies Grün bis zum Meer beeindruckt. Mit diesen letzten Eindrücken unserer **Reise von Ozean zu Ozean** erreichen wir schließlich den Flughafen von **Curitiba**. Abflug nach **Sao Paulo** und Weiterflug nach Deutschland.

33. Tag: ANKUNFT

in Deutschland.